

pax christi-Ausstellung im EineWeltHaus:

Das Mauermuseum in Bethlehem – ein Beispiel für gewaltfreien Widerstand

Wer im Heiligen Land war, kennt die Mauer, die Israel und Palästina trennt und das Leben der Palästinenser oft unerträglich macht. Jeder Palästinabesucher kennt aber auch die Graffiti, die an die Mauer gesprüht sind: aggressive, witzige, romantische Bilder, die von der Wut, dem Humor, den Hoffnungen und den Träumen der Menschen zeugen.

In Anlehnung an diese Graffiti zeigt das AEI (Arab Educational Institute, pax christi-Partnerorganisation in Bethlehem), das „Wall Museum“ (Mauermuseum):

Es sind Geschichten, die von den Mitgliedern der Frauen- und der Jugendgruppe gesammelt, auf wetterfeste Tafeln gedruckt und an der Mauer angebracht wurden. Sie berichten davon, wie das Leben unter der israelischen Besatzung den Alltag der Menschen, der Frauen und ihrer Familien beeinflusst und erschwert. Sie geben aber auch einen Einblick in ihr Durch-

haltevermögen („Sumud“), ihre Menschlichkeit und – manchmal – ihren Humor.

Etwa 15 dieser Poster zeigen wir vom 1. - 29. Dezember im Foyer des EineWelt Hauses, Schwanthaler Straße 80. Die Ausstellung ist von 9:00 bis 22:00 zugänglich. Der Eintritt ist frei.

Besonders herzlich laden wir ein zur Vernissage am Donnerstag, 1. Dezember um 18:00 und zu den Führungen am Tag der Menschenrechte, Samstag, 10. Dezember um 11:00 und 15:00.

Wer eine Möglichkeit hat, die Ausstellung in seinem Umfeld zu zeigen, kann sie ab Januar 2017 gerne ausleihen.

Kontakt:

pax christi Diözesanverband München & Freising
Marsstraße 5, 80335 München
Tel. 089/5438515
E-mail: paxchristi.muenchen@t-online.de

Das Mauermuseum in Bethlehem – ein Beispiel für gewaltfreien Widerstand

Eine Ausstellung im EineWeltHaus München
vom 1.-29.12.2016

